

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

79. Jahrgang.

Cincinnati, Montag, den 9. August 1915.

Preis 2 Cents.

No. 189.

## Unaufhaltbar dringen die Deutschen und Oesterreicher vor.

### Die Festung Serock und Forts von Novogeorgiewsk von den Deutschen erobert.

#### Weitere Erfolge

Haben die deutschen Truppen auf den russischen Kriegsschauplätzen zu verzeichnen.

Serock, an der Mündung des Bug befestigt und Forts bei Novogeorgiewsk erobert.

Bei Warschau ist das östliche Weichselufer besetzt worden.

Feldmarschall von Radenien drängt die Russen immer weiter zurück.

### Die Oesterreicher haben Lubartowk genommen und den Feind über den Wieprz getrieben.

### Sie haben wieder 23 Offiziere und 6000 Mann gefangen genommen und große Kriegsbeute gemacht.

Feldmarschall von Radenien drängt die Russen immer weiter zurück. — Der englische Dampfer „Glenadel“, der schwedische Dampfer „Malmland“ und der Fischerdampfer „Ocean Queen“ von deutschen Unterseebooten versenkt. — Verluste der Engländer an Offizieren beliefen sich bis zum 30. Juli auf nicht weniger als 13,656 an Toten, Verwundeten und Vermissten. — Bei Souchez sowie in den Argonnen hielten sich die Franzosen blutige Köpfe. — Vom italienischen Kriegsschauplatz berichten die Oesterreicher über erfolgreiche Abwehungen der Angriffe italienischer Truppen. — Auf Gallipoli bringen die Türken den Alliierten Schlapen bei. — Im Kaukasus haben die Türken gleichfalls Erfolge zu verzeichnen. — Absolut maßstabgemäß die Verpflegung der deutschen Truppen in Polen. — Die Soldaten erhalten täglich drei warme Mahlzeiten. — In Lublin und Zwangorod haben die Deutschen große Vorräte an Mehl und anderen Lebensmitteln erbeutet. — Große Spannung herrscht zwischen den französischen und englischen Offizieren in den Dardanellen. — Es ist ihnen sogar verboten worden miteinander zu reden. — Oesterreichische Flieger haben in Belgrad großen Schaden angerichtet. — Donnerstag beginnt der Austausch der kampfunfähig gewordenen deutschen und russischen Kriegsgefangenen. — Schurerei der Engländer mit Bezug auf den holländischen Dampfer „Rotterdam“ aufgedeckt. — König Konstantin von Griechenland will bei Eröffnung des Parlaments persönlich für absolute Neutralität des Landes eintreten.

Wiechow gemacht wurden, belief sich auf 23 Offiziere und 6000 Mann und die Beute bestand aus zwei Kanonen, elf Maschinengewehren und zwei Munitionswagen.

Von unfern siegreich vom Süden her gegen den Unterlauf des Wieprz vorrückenden Truppen bedroht, begann am Sonntag Morgen das russische Korps, das in den Weichselstritt nordwestlich von Zwangorod zurückgewichen war, seinen Rückzug in nordwestlicher Richtung von den Oesterreichisch-ungarischen Truppen verfolgt.

Zwischen dem Wieprz und dem Bug dauern die Kämpfe an.

In Ostgalizien ist die Lage unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz: Nach erneuten heftigen Vorbereitungen durch Artilleriefeuer griffen am Abend italienische Infanterietruppen in großer Zahl das Grenzplateau in der Gegend von Polazzo und Vermeigliano an. Dieser Angriff wurde, ebenso wie es bei allen früheren Angriffen der Fall gewesen, die gegen den Monte Celvici gerichtet gewesen, vollständig abgeschlagen.

In Kärnten und in Tirol kam es nur zu Artilleriekämpfen. Zwischen Freitag Abend und Samstag Abend rückte die italienische Infanterie mit zwei Batterien über Forcella di Ronazzo, nordwestlich von Povo nach Triestol hinein. Ein Angriff dieser Truppen am Samstag Morgen, brach unter dem Feuer unserer Artillerie und Infanterie zusammen, unter den Russen „Lang lebe Italien“ und „Nieder mit Oesterreich“ zogen sich die Italiener eilends zurück.

grünen befand sich gewisse Zeit zwischen unserem und dem Feind der Feindes. Durch energische Angriffe vertrieben wir im Laufe des Abends den Feind aus den Stellungen, die er während des Nachmittags besetzt hatte.

Am Anlauf setzten wir in energischer Weise die Verfolgung des Feindes auf unserem rechten Flügel fort. Der Feind hat seine Stellungen bei Masbaerd geräumt und sich bei Kuffe baate zurückgezogen.

#### Mustergültig

Ist die Verpflegung der deutschen und Oesterreichischen Truppen in Polen,

Obwohl die Russen alles mit Fortgeschlepp und die Dörfer in Brand gesteckt haben.

Die Soldaten erhalten täglich ihre drei warmen Mahlzeiten.

Dem Prinzen Leopold von Bayern wurde in Warschau eine begeisterte Ovation dargebracht.

Mit Jubel wurden die Deutschen ebenfalls in Zwangorod und Lublin begrüßt.

In Zwangorod herrschte in der letzten Zeit angeblich großer Munitionsmangel.

Revolutionsäre Proklamationen wurden trotz der Wachsamkeit der Russen in Warschau in Umlauf gesetzt.

Berlin, 8. August. (Auf drahtlosem Wege nach Sanville, R. 9.) — Sehr interessante Einzelheiten über das Vordringen der deutschen und Oesterreichischen Truppen durch die von den Russen verwüsteten Gegenden Polens und momentlich über die Verpflegung der Truppen auf ihrer Verfolgung der russischen Armeen, veröffentlicht die Lieberkeische Neuzeitagentur. Der betreffende Bericht lautet wie folgt:

„In den von den Russen geräumten Städten haben die russischen Vorbereitungen, die für die Verpflegung der deutschen Armeen getroffenen Vorkehrungen gewaltiges Aussehen erregt. Die hunderttausende von Soldaten, die sich zwischen der Weichsel und dem Bug befinden, werden genau so gut verpflegt, als ob sie sich zu Hause befänden. Sie erhalten tagtäglich drei warme Mahlzeiten. Hinter den vordringenden Truppen werden gewaltige Viehherden getrieben, um den Fleischbedarf der Armee zu decken. Millionen von Russen Mineralwasser gelangen an die Truppen zur Vertheilung. Die Eisenbahnlinien werden mit ganz riesigen Schwellen aus den Deutschen und den Oesterreichern wieder in Betrieb gesetzt und auf diese Weise wird das Problem der Truppenbeförderung per Bahn gelöst.

Die Verfolgung der Truppen mit Nahrungsmitteln ging in absolut normaler Weise vor sich, ungeachtet der Thatsache, daß die Russen bei ihrem Rückzuge alle Vorräte an Nahrungsmitteln fortgeschafft und die sämtlichen Dörfer niedergebrannt hatten.

Ein russischer Generalstabsoffizier hat erklärt, daß die West-Litwa Linie (am Fluße Bug östlich von Warschau) außer Stande sein würde einen beratenden Angriff auszuhalten, wie der gewesen, den General von Borck gemacht hatte. Russische Kriegsgefangene in Zwangorod haben erklärt, daß sie einiaer Zeit sie täglich nur acht Patronen bekommen hätten.

Die einzigen Vertreter neutraler Mächte, die in Warschau auf ihren Posten verblieben, sind die der Vereinigten Staaten und Norwegens. Von deutscher Seite wurde der Versuch gemacht, unter den niedrigsten Wertschätzten Räuberbanden zum Umlernen zu orantifizieren.

Ein Korrespondent des „Berliner Tageblatt“ in Lembeta berichtet, daß nach der Besetzung eines Mannes, dem es gelang, aus Warschau vor dessen Einnahme durch die Deutschen zu entfliehen, ungeachtet der schärfsten Ueberwachung seitens der russischen Behörden Proklamationen in Umlauf

#### Wetterbericht.

Für Ohio: Schönes Wetter im nördlichen und totale Gewitter im südlichen Teil am Montag; am Dienstag schönes Wetter.

gelebt worden waren, in denen die Bevölkerung aufgefordert wurde, sich gegen das russische Militär zu erheben und an den Russen Rache für die seit Jahren erduldeten Unbilden zu nehmen.

Dem Prinzen Leopold von Bayern wurde, als er in Warschau einzog, eine ganz bewaltige Ovation bereitet. In dieser Kundgebung nahmen Bürger neutraler Länder, momentlich amerikanische Zeitungskorrespondenten teil. Die Polen begrüßten in großen Massen die Deutschen als ihre Befreier vom russischen Joch. Die Einwohnerschaft schenkte dem Befehl der russischen Behörden, die Stadt vor ihrer Einnahme durch das russische Militär zu verlassen, absolut keine Beachtung. Zahllose Bauern und ihre Familien, die von den Russen nach Warschau hineingetrieben worden waren, sind bereits nach ihren Heimatdörfern zurückgekehrt worden.

Kleinlich war der Rufel der Bevölkerung, als die Deutschen in Zwangorod und in Lublin einrückten, wo die Eroberer große Vorräte an Mehl und anderen Nahrungsmitteln vorfinden. Die Generale, welche die ersten einrückenden Truppen befehligten, wurden von den holländischen Behörden offiziell bewillkommnet. Die Deutschen gaben die Versicherung, daß das neue Regime ein mildes sein würde, vorausgesetzt, daß das Volk sich den polizeilichen Vorschriften füge.

#### Unsinig

Sind Vergleiche der russischen gegenwärtigen Strategie und der gegen Napoleon.

Budapest, 20. Juli. Eine hiesige Zeitung veröffentlicht ein Interview mit General von Bülow, das der General auf dem Kriegsschauplatz gab und in welchem er den Unterschied zwischen der gegenwärtigen Kampagne der Deutschen und der Napoleons in Rußland im Jahre 1812 bespricht.

„Es ist darauf hingewiesen worden“, sagte General von Bülow, „daß die gegenwärtige Strategie der Russen die gleiche ist, die sich seinerzeit gegen Napoleon so wirksam war. Damals war solche Strategie wohl erfolgreich, aber heute ist es nicht der Fall, weil bezüglich der Vertheilung ganz andere Zustände herrschen. Das Brod, das unsere Soldaten heute in Windau essen, wurde gestern in Breslau gebacken.“

In Zeiten, wenn hinter der Front vordringender Truppen Eisenbahnen gebaut werden; wenn tausende von Kraftfahrzeugen sich dicht hinter uns befinden; wenn Asphaltstraßen wie aus der Erde wachsen, kann eine derartige Strategie nicht Erfolge zeitigen. Wir trinken deutsches Mineralwasser und essen frisches Fleisch, das aus Berlin kommt und können eine Eisenbahn von 50 Meilen, wenn es Noth thut, innerhalb von zwei Tagen bauen. Es ist daher absoluter Unsinn von den napoleonischen Tagen und der damaligen Strategie zu sprechen.“

#### England

Hat seit Beginn des Krieges 13,656 Offiziere an Gefallenen, Verwundeten und Vermissten verloren.

London, 30. Juli. Aus der Offiziersverlustliste für den Zeitraum vom 19. bis zum 30. Juli geht hervor, daß 115 englische Offiziere gefallen sind; 298 verwundet wurden und 14 vermisst werden, so daß die Verluste sich insgesamt auf 385 Offiziere belaufen. Hierdurch stellt sich der Gesamtverlust an Offizieren seit Ausbruch des Krieges auf 13,656. Hiervon fielen 4176, verwundet wurden 8305 und vermisst werden 1175.

Während des Zeitraums, auf welchen sich die obige Liste bezieht, haben wieder die in den Dardanellen kämpfenden Regimenter die größten Verluste an Offizieren erlitten.

London, 8. August. — Die Deutschen haben in ihren Bemühungen der russischen Armeen den Rückzug aus Polen abzuschneiden, nach allen Richtungen hin weitere Erfolge aufzuweisen. Sie haben jetzt mit Angriffen auf die Festungen Kotono und Ostrow begonnen, deren sie sich bemächtigen müssen, um an die Bahnlinie gelangen zu können, die von Warschau über Wilna und Dvinsk nach St. Petersburg führt.

Die Deutschen haben die Festung Serock, an dem Zusammenfluß des Raren und des Bug erobert und haben auch die Weichsel in der Nachbarschaft von Warschau überschritten. Weiter südlich rückt General Wonsch mit seinen Truppen in östlicher Richtung vor und Feldmarschall von Radenien, dessen Vorräte seitens der Russen hartnäckiger Widerstand entgegengesetzt wird, macht dessen ungeachtet, wenn auch nur langsam, Fortschritte.

Im Ganzen entwickelt sich der Weichselplan der Deutschen, der als Nachspiel zu der Eroberung Warschaws auf eine völlige Vernichtung der russischen Armee abzielt, wie man es bei der ungeheuren Größe des Unternehmens ja auch nicht anders erwarten kann, sehr langsam. Da den Russen drei Hauptbahnlinien außer den seit Ausbruch des Krieges noch gebauten Bahnen zur Verfügung stehen, so glaubt man in hiesigen militärischen Kreisen, daß es dem Großfürsten Nikolaus trotz allem noch gelingen dürfte, seine Warschauer Armeen zu retten. Natürlich wird sich auf die Vorgänge im Osten noch geraume Zeit das Hauptinteresse konzentrieren.

Die Deutschen haben in den Argonnen auch verschiedene kleinere Vorkämpfe erzwungen, wo die Armeen des Kronprinzen seit einigen Wochen bemüht ist, eine schwache Stelle in den Verteidigungslinien der Franzosen zu finden, um hier einen Durchbruchversuch zu machen. Von französischer Seite wird behauptet, daß die Deutschen bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

Als Venizelos Premierminister war, bot er Bulgarien den Hafen Kavala an, falls Bulgarien neutral bliebe, wenn Griechenland den Alliierten gegen die Türken helfen würde, aber König Konstantin machte diesen Unterhandlungen ein Ende, was die Resignation des Cabinetts von Venizelos zur Folge hatte.

#### Wahlungen

Ist Attentat auf Keratoff, den russischen Hilfsminister des Auswärtigen.

London, 8. August. Der Korrespondent des Reuterschen Bureau in St. Petersburg berichtet über einen missglückten Mordanschlag auf den russischen Hilfsminister des Auswärtigen Keratoff. Der Attentäter war ein ehemaliger, der Jahrestag entlassen

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von Saniat an Bulgarien wissen will. In gewissen Kreisen giebt man sich jedoch der Hoffnung hin, daß dieser Widerstand gebrochen werden dürfte, wenn im Anfang September Venizelos kein Zusammentreit des Parlaments das Heft wieder in die Hände bekommen sollte.

bei ihren Bemühungen verlorene Schützengräben auf dem Linetopf in den Vogesen wiederzuerobern, schwere Verluste erlitten haben.

Im Kaukasus haben wieder heftige Kämpfe zwischen den Türken und den Russen stattgefunden, aber die offiziellen Berichte beider Seiten stehen derzeit im Widerspruch mit einander, doch man sich absolut kein klares Bild von den Vorgängen machen kann.

Mit großem Interesse werden natürlich die diplomatischen Verhandlungen in den Hauptstädten der Weltstaaten verfolgt und aus den letzten Nachrichten scheint hervorzugehen, daß Serbien schließlich bereit ist Mazedonien an Bulgarien abzutreten, während Griechenland jetzt absolut nichts von der Abtretung der Salonikstadt Kavala im Vilajet von S